

Still ruht der See

Heinrich Pfeil (1835 - 1899)

Langsam (♩ = 100)

p

1. Still ruht der See! Die Vö - gel schla - fen, ein Flü - stern nur, du hörst es
2. Still ruht der See! Durch das Ge - zwei - ge der heil - 'ge O - dem Got - tes
3. Still ruht der See! Vom Him - mels - do - me die Ster - ne fried - sam nie - der -

p

1. kaum! Der A - bend naht, nun senkt sich nie - der auf die Na -
2. weht: Die Blüm - lein an dem See - ge - sta - de, sie spre - chen
3. seh'n. O Men - schen - herz, gib dich zu - frie - den, auch du, auch

rit.

1. tur ein sü - ßer Traum, auf die Na - tur ein sü - ßer Traum!
2. fromm ihr Nacht - ge - bet, sie spre - chen fromm ihr Nacht - ge - bet.
3. du, wirst schla - fen geh'n, auch du, auch du, wirst schla - fen geh'n.

rit. *pp* *rit.* *pp*